

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Kulage 1900  
Preis vierteljährl.  
hier mit Trägerlohn  
90 J., im Bezirk 1. K.  
außerhalb d. Bezirks  
1. K. 20 J.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einspaltige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 J., bei mehrmalig.  
je 6 J.

Gratisbeilagen:  
Das Plauderstückchen  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 57.

Nagold, Mittwoch den 11. April

1900

Nagold.

## Bekanntmachung, Hagelversicherung betr.

Prämien-Tarif (§ 26 der Verf.-Verd.) der Norddeutschen Hagel-Versicherungsgesellschaft in Berlin im Jahr 1900.

Gemeinde	Für 100 Mark Versicherungs-Summe.							
	a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	
bezw.	Waggen, Weizen, Gerste, Hafer, Un- gew. Erdren, Hafer und Gewen- nung d. Hafer, sowie andere Getreidearten	Dinkel (Speltz), Besen und Einkorn.	Weizen (außer Rog- gen u. Weizen), Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Un- gew. Erdren, Hafer sowie alle andern Getreidearten außer Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Un- gew. Erdren, Hafer sowie alle andern Getreidearten	Obstbäume, Obstgärten (auch im Weniger, wenn sie nicht als Obstgärten anzusehen sind), Kornfelder, Weizen- felder, Haferfelder, Gerstenfelder, Un- gew. Erdren, Hafer- felder, sowie alle andern Obstgärten und Gärten	Baumweiden, Kon- ferven-Grün, Speiseböhnen, Flachs, Hanf, Mohn, a. a. Handelsgewächse.	1. Gärten und Samen- pflanzen, (Rüben- Samen.)	2. Wein und Hopfen.	Tabak, Korb- und Schab- weiden.
So zahlen die Gemeinden:								
Reihingen, Gränbelhof, Böfingen, Hofgut Unterschwandorf, Hohnhardt, Nagold, Eberhardt, Effringen, Emmingen, Gältlingen, Iselshausen, Min- dersbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Wronsdorf, Rohrdorf, Schönbrown, Sulz, Unterschwandorf, Unterthalheim, Wald- dorf, Wenden	90	105	120	180	195	270	360	540
Ebhäuser, Schietingen, Warth, Wild- berg	100	115	130	200	215	300	400	600
Kothenfelden	110	130	145	220	240	330	440	660
	125	145	165	250	270	375	500	750

In den Gemeinden Reihingen, Böfingen, Hohnhardt, Schönbrown, Sulz, Unterschwandorf, Effringen, Gältlingen, Mindersbach, Oberthalheim, Wronsdorf und Waldorf ist hiernach für heuer eine Prämienermäßigung eingetreten. Der Staatsbeitrag in den Württ. Landesfonds beträgt 30%. Hiernach werden beispielsweise für die Gemeinden Nagold u. an Beiträgen erhoben

## für 100 Mark Versicherungssumme:

	von Halmsrüchten (Gerste, Hafer, Weizen, Roggen)		Dinkel und Einkorn	
	1. A	2. A	1. A	2. A
Vorprämie (§ 26 der Verf.-Verd.)	1. A 15 J.	1. A 15 J.	1. A 15 J.	1. A 15 J.
10% Beitrag zum Landesfonds	— A 10 J.	— A 10 J.	— A 12 J.	— A 12 J.
30% Zuschlag zum württ. Landesfonds	— A 30 J.	— A 30 J.	— A 35 J.	— A 35 J.
	1. A 40 J.	1. A 40 J.	1. A 62 J.	1. A 62 J.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Schadenanzeigen spätestens am 3. Tage nach dem Hagel-  
3. 8. Agent:  
Oberamtspfleger G. Rapp.

## Die Gemeindebehörden

wollen vorstehende Prämienätze allgemein in den Gemeinden bekannt machen und unausgesetzt darauf hinwirken, daß womöglich sämtliche Halmsrüchte der Gemeindeglieder in Versicherung genommen werden. Die Gemeindekollegien, denen alles daran liegen wird, das Wohl ihrer Gemeinde zu fördern, wird, zumal im Hinblick auf die allgemeine Notlage der ländlichen Bevölkerung, dringend nahegelegt, einen Teil der Kosten der Hagelversicherung auf die Gemeindeglieder zu übernehmen. Die hierüber zu fassenden Beschlüsse wären sofort zu bewirken und mit der Eingangs erwähnten Bekanntmachung zu veröffentlichen.

Nagold, den 7. April 1900.

R. Oberamt. Richter.

## Die Ortsschulbehörden

werden ersucht, ausführlich binnen 6 Tagen hierher mitzutheilen, ob in ihren Gemeinden im abgelaufenen Winterhalbjahr 1899/1900 freiwillige landwirtschaftliche Fortbildungsschulen bezw. landwirtschaftliche Abendversammlungen bestanden haben und dringend gebeten, Gesuche um Staatsbeiträge spätestens bis 15. April d. J. hierher einzureichen. Die Gesuche müssen enthalten:

a) bezuglich der freiwilligen landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen:

Kurze Bezeichnung der abgehandelten Unterrichtsgegenstände, Zahl der erteilten Unterrichtsstunden, Zahl der Schüler, Beginn und Schluß der Schule, Namen der Lehrer und Angabe, ob eine Distriktschule der Schule durch einen Beauftragten des landw. Bezirksvereins stattgefunden hat;

b) bezuglich der landwirtschaftlichen Abendversammlungen: Kurze Bezeichnung der behandelten Gegenstände, Zahl der abgehaltenen Versammlungen, Zahl der Teilnehmer, Namen der Leiter oder derjenigen Personen, welche sich derselben besonders angenommen haben.

Nagold, den 10. April 1900.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:  
Oberamtmann Ritter.

Somit 11. April d. J. an wird die Gemeinde Ihlingen, O. K. 1. K., vom Postbezirk Irbach abgetrennt und dem Postbezirk Neffingen zugezählt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Unterthalheim, 9. April. Gestern war in der „Linde“ unsere letzte und zwar die 14. landwirtschaftl. Versammlung. Zuerst wurde über das „Wissen“ und

über den Wert der Befähigung eines musterhaften „Gutes“ gesprochen und dann ein kurzer Ueberblick über die in diesem Winter behandelten Thematik gegeben. Dem Leiter dieser Versammlung, Lehrer Eisele, wurde der gebührende Dank ausgesprochen und der Wunsch laut, daß solche belehrende Versammlungen im kommenden Winter wiederum stattfinden möchten.

Stuttgart, 7. April. Die Justizsekreterungskommission der Kammer der Abgeordneten schlo heute die Beratung über das Verfahren für Abänderung der Realgemeindereste (Abschnitt III) fort und genehmigte eine Reihe von Artikeln ohne wesentliche Änderungen. Die erste Lesung konnte jedoch heute nicht mehr zu Ende geführt werden und wird infolgedessen am nächsten Dienstag, vormittags 10 Uhr, fortgesetzt. Am Mittwoch, den 11. April, hofft man die zweite Lesung des Entwurfs vornehmen zu können.

Stuttgart, 9. April. Im Reichsamte des Innern haben vor einiger Zeit Verhandlungen über den neuen Weinzolltarif stattgefunden, welchen etwa 70 Sachverständige aus allen Teilen des Reiches anwohnten. Wie jetzt verlautet, werden bezüglich der Weinzollsätze keine bestimmten Beschlüsse gefaßt, sondern nur die einzelnen Positionen allgemein besprochen. Die Mehrheit der Ansichten ging dahin, daß eine Notwendigkeit der Abänderung der bisherigen Verordnungen nicht vorliege. Dagegen verurteilte die Minorität eine ziemlich erregte Debatte, die schließlich mit dem Vorschlag endigte, daß die Grenze von 12 auf 14 Prozent heraufgesetzt werden soll.

Schwabheim, 8. April. (Korr.) Bei der gestern vorgenommenen Wahl eines Ortsvorstehers haben von 243 Wahlberechtigten 225 abgestimmt. Zum Schultheißen wurde Georg Schmidhals, Revisor der Darlehensstellen in Stuttgart, mit 94 Stimmen gewählt. Ihm am nächsten kommt Stadtschultheißenamtsassistent Beck in Nurrhardt,

mit 85 Stimmen. Vier weitere Kandidaten erhielten je 21, 10, 7 und 5 Stimmen.

Vom Hartsfeld, 7. April. In den letzten Tagen sind in den beteiligten Gemeinden die Ingenieure der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft eingetroffen, um die Hartsfeld-Eisenbahn auszustrecken, so daß in ca. 14 Tagen mit der Grunderwerdung wird begonnen werden können.

Luttlingen, 7. April. Der Schuhfabrikarbeiterstreik dauert nun schon 4 Wochen, ohne daß bis jetzt eine Beendigung in naher Aussicht lände. Der Fabrikantenverein ist nicht geneigt, in Verhandlungen mit den Arbeitnehmern einzutreten. So viel man beobachten kann, haben die Fabrikanten die teilweise sehr bedeutenden Warenlager räumen können, so daß der Frühljahrsbedarf ihrer Kunden ordentlich gedeckt wurde. Nach Ostern müssen die Fabrikanten meist auf Lager arbeiten lassen, da über den Sommer die Bestellungen nicht so eingehen, wie im Herbst und Winter. Die Schuhfabrikanten sind der Mehrheit nach finanziell in der Lage, eine derartige Störung auszuhalten. Bis jetzt geht der Streik in ruhigen Bahnen, man kann den Arbeitern das Zeugnis nicht versagen, daß sie sich ruhig verhalten, wenn auch in den öffentl. Versammlungen die Redner teilweise heftig wurden und namentlich die nicht organisierten Werkmeister scharf angegriffen haben, die sie für die Mishände in den Fabriken verantwortlich machten. Bis jetzt sind an Streikgeldern schon gegen 50 000 A ausgezahlt worden. Die Folgen des Streiks werden sich sowohl bei den Arbeitgebern wie bei den Arbeitnehmern erst später fühlbar machen. Es wäre daher in beiderseitigem Interesse zu wünschen, wenn baldigt eine Einigung erzielt würde. Wieder Erwähnung, vernimmt, wollen die Fabrikanten den Versuch machen, ob eine Aufnahme der Arbeit am Osterdienstag möglich sei. Sie wollen zu den alten Bedingungen weiterarbeiten lassen. Sollte der Versuch fehl schlagen, so wollen die Fabrikanten ihre Geschäfte einfach wieder schließen.

Bretten, 9. April. (Korr.) An dem Hause des Weinhändlers und Stadtrats H. Fuchs hier wurde am Freitag eine Gedenktafel folgenden Inhaltes angebracht: „In diesem Hause kostete Schiller auf seiner Flucht von Stuttgart nach Rannheim am 18. September 1882.“ Bekanntlich wurde damals dem jungen Schiller vom Herzog verboden, sich mit nicht medizinischer Litteratur zu befassen und als derselbe dieses herzogliche Verbot nicht befolgte, sah er sich genötigt zu emigrieren und nahm seinen vorläufigen Aufenthalt in Rannheim. Bei dieser Gelegenheit wurde er mit seinem Freunde Streicher, der ihn begleitete, in einem Zimmer genannten Hauses beherbergt.

Karlsruhe, 7. April. Dem Landtag ging heute ein Nachtrag zum Eisenbahnbudget zu, betr. die Verlegung des Karlsruher Personenbahnhofs. Für den Ankauf des nötigen Geländes werden als erste Rate 1 Mill. gefordert. Nach Erledigung der Tagesordnung, welche Petitionen betraf, vertagte sich die Kammer bis zum 23. April.

## Ausland.

† Die österreichisch-ungarischen Delegationen werden voraussichtlich Mitte Mai zusammenkommen. Die Vorbereitungen für die neue Delegationskonferenz haben bereits begonnen; am Donnerstag und die nächstfolgenden Tage über fanden in Wien Ministerkonferenzen unter dem Vorsitz des Ministers des Äußern Grafen Goluchowsky statt, in denen das gemeinsame Budget festgesetzt wurde. — Im böhmischen Landtage wurde am Donnerstag der Antrag des Grafen Schamansk berathen, es möge die russische Sprache als obligatorischer Lehrgegenstand an sämtlichen Mittelschulen Böhmens mit der tschechischen Unterrichtssprache eingeführt werden. Schamansk und die anderen tschechischen Redner betonten die Notwendigkeit der Erlernung der russischen Sprache namentlich aus wirtschaftlich-praktischen Gründen, indem sie auf die steigende volkswirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands hinwiesen. Schließlich überwies der Landtag den Antrag an die Schulkommission, natürlich gegen die Stimmen der Deutschen.

Brüssel, 9. April. Der Untersuchungsrichter wurde benachrichtigt, daß die von dem Attentäter Espido abgefeuere Kugel in dem Salonwagen des Prinzen von Wales gefunden worden ist und ihm zugeschickt werden würde.

Kopenhagen, 7. April. Die Verhandlungen mit Amerika über den Verkauf der Dänisch-Westindischen Inseln sind im letzten Augenblick zersplittert. Der ganze Verkaufsplan ist vorläufig aufgegeben.

London, 7. April. Das Unterhaus nahm die zweite Lesung der Flottenreservebill an, welche der Admiralität dispoitionäre Gewalt einräumt, die Flottenreserve einzuberufen.

Dschibuti, 6. April. Bi Digdiga in Ogaden (Landschaft südlich von Aden) hat am 19. März im Ver-



laufe der religiösen Kämpfe ein Geächtet stützenden, in dem der christliche Gouverneur von Harraz siegreich blieb. 2000 Ruhamedaner fielen. Regus Renell sandte 8000 Briten als Verstärkung ab.

Akka (Goldküste, im britischen Schutzbereich), 6. April. Die Lage in Rumast ist unverändert. Ein Käufer berichtet: Alle Kichantische Empörungen sind für König Behai still geworden.

Yokohama, 7. April. Nach Mitteilungen aus Seoul ist zwischen Rußland und Japan ein Abkommen getroffen worden, demzufolge Rußland seine Absicht, einen Hafen auf der Insel Quelpart zu erhalten, fallen läßt, während Korea verspricht, keiner anderen Macht einen Hafen auf der Insel einzuräumen.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 6. April. General Satacre hat sich nach der Eisenbahnstation Bethanie südlich von Bloemfontein zurückgezogen und zwar auf Instruktionen von Lord Roberts hin, denen zufolge er dort die Verbindungslinie offen zu halten hat. Die Buren sollen in beträchtlicher Stärke heranrücken. Ein starkes Kommando soll sogar die Linie bei Bethanie-Station besetzt haben, in der Absicht, die Bahn zu zerstören. Es heißt, daß die Buren in diesem Bezirk unter dem Kommando des Generals Dewet liegen.

London, 7. April. Die amtliche Verlustliste vom Ueberfall bei Komspruit in der Nähe von Bloemfontein verzeichnet zwei Tote und 80 Verwundete, von denen seit gestern noch 5 gestorben sind. 362 Mann werden vermisst.

London, 7. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Mawak-North ohne Datum: Die Royal Irish Rifles geben sich von Komsville nach Buzetkroal zurück. Es heißt, die Burenkommandos rücken von Osten nach Westen auf Komsville. Hier ist eine Stadtgarde in der Bildung begriffen. Am Oranjefluß, 16 Meilen unterhalb von Mawak-North sollen Abteilungen von Buren gesehen worden sein.

Warrenton, 7. April. Die Buren wurden heute bei Fourteenstreams von einer englischen Batterie beschossen. Sie verließen darauf ihre Stellungen und suchten im Gebüsch Deckung, wo sie gegen die englischen Kanonen sicher sind.

London, 7. April. Eine Depesche Lord Roberts aus Bloemfontein v. 6. ds. besagt: Die Verluste der Engländer bei Reddersburg betragen: Tot 2 Offiziere und 8 Mann; 2 Offiziere sind gefährlich verwundet, 33 Mann weniger schwer verletzt, 8 Offiziere und die übrigen Mannschaften sind gefangen. Der Feind soll 3200 Mann stark gewesen sein mit 5 Kanonen, während die Engländer 167 Mann berittene Infanterie und 424 Mann Infanterie zählten.

London, 8. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Bethanie vom 5. ds.: Die gefangenen 5 Kompanien wurden überrascht, als sie quer durch das Land nach Smithfield über Dewetdorp marschierten. Die Truppen hatten keine Kanonen. Reddersburg ist von den Engländern wieder besetzt. Der Feind bedroht die englischen Verbindungen im Süden.

London, 9. April. Nach einer Meldung aus Pretoria v. 2. ds. verloren die Engländer in dem Kampfe bei den Bloemfontein-Wasserwerken insgesamt 11 Kanonen, sowie 2 Waggon mit Munition.

London, 9. April. Dem Reuter'schen Bureau wird vom 7. ds. Mts. aus Bloemfontein gemeldet, daß eine beträchtliche Streitmacht der Buren die Eisenbahn bedroht, welche indessen gut bewacht wird. Die englischen Vorposten wurden bei Springfeld, 8 Meilen von hier, (d. h. keine 2 deutsche Meilen), heute von den Buren angegriffen, welche von den Wasserwerken vorrückten.

Bloemfontein, 9. April. Wie die „Times“ meldet, hat General Satacre Reddersburg besetzt vorgefunden und sich, ohne sich auf einen Kampf einzulassen, auf Bethanie zurückgezogen. Die Buren befanden sich in einer Stärke von 5000 Mann in dem Bezirk; zahlreiche Oranjeburen haben sich ihnen wieder angeschlossen.

London, 9. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Brandfont: Eine aus dem Lager des Kommandanten Dewet bei den Wasserwerken am Modderdriewer vom 4. ds. datierte Depesche besagt: Freitag Nacht erhielt Dewet die Nachricht, daß die britischen Truppen, welche sein Onkel Zebanahu besetzt hielten, infolge des Kampfes mit dem Onkel von Siden bei den Ort räumten. Dewet beschloß, dieselben abzurufen und gelangte nach einem vorläufigen Nachrückmarsch zu den Kanaalsporen bei den Wasserwerken am Modder. Dewet fand das britische Lager ohne Vorposten in friedlichem Schlaf. Sofort brachte er seine Batterie in Stellung. 1500 Mann besetzten die strategischen Punkte rings um die Engländer. Die Sektionen von Kroonstad und Bloemfontein nahmen dicht bei den Gebäuden der Bahnhöhle und unterhalb der Driif Stellung. Als der Tag weiter voranschritt, wurde das Signal gegeben, das englische Lager mit Schrapnell und Kartätschen zu beschließen. Es entstand eine große Verwirrung, die englischen Artilleristen wollten zu ihren Geschützen und eilten ihren eisenernen Stellungen zu. Dies verurteilte sie bei den Mannschaften aus Wynburg und Gables. Dieselben attackierten angestrichelt des Gewehrfeuers der Engländer, die sich von ihrer Befestigung nicht erholten, über das offene Feld. Dewet forderte sie dazu auf und rückte selbst über das freie Feld ohne Deckung auf die Stellung der Engländer zu. Jetzt sprengte eine englische Batterie auf eine durch Buren dicht besetzte Kanäle los. Kein Schuß wurde abgegeben, bis die englische Artillerie auf 30 Yards herangekommen war. Dann erschütterte die Luft von Geschützfeuer. Pferde und Besatzung wurden teilweise niedergeschossen. Sieben Geschütze fielen in die Hände der Freistaatburen.

### Kleinere Mitteilungen.

Regingen, 8. April. Herrn Schultheiß Kinkel von hier, der bekanntlich vor mehreren Wochen einen Drohbrief, welcher aus gedruckten, aus Zeitungen ausgeschnittener Worten hergestellt war, erhielt, wurde letzter Tage wieder ein ähnlich hergestellter zugesandt. Er lautete: Es geschieht Ihnen nichts. Trotz den eifrig angestellten Recherchen und der vom Gemeinderat ausgehender Belohnung von 100 Mark für denjenigen, welcher durch seine Angaben die Verurteilung des Täters herbeiführen vermag, ist es bis heute nicht gelungen, des Verfassers der Briefe habhaft zu werden.

Böblingen, 9. April. (Korr.) Letzten Montag Mittag entfernte sich angeblich zu einem Spaziergang der 23jährige Verwaltungskandidat Herrmann Biedmayer von hier, ohne wieder nach Hause zurückzukehren. Heute nachmittag wurde nun der betreffende im hiesigen Stadtwald erschossen aufgefunden. Der bedauernde junge Mann war seit einiger Zeit geistig nicht mehr normal. Er war der einzige Sohn seiner Eltern, welchen sich die allgemeine Teilnahme zuwendet. Am 20. Mai wird die hiesige neuerbaute katholische Kirche durch den hochwürdigsten Herrn Bischof von Keppeler eingeweiht werden.

Stuttgart, 6. April. Die heute begonnene Schwurgerichtsverhandlung gegen den Bankier Salg Neßlinger wird nicht nur den heutigen und morgigen Tag, sondern auch den Montag noch beanspruchen, da sowohl seitens des Staatsanwalts Dr. Böbel als seitens des Verteidigers des Angeklagten, Rechtsanwalt Gauß, zusammen über 80 Zeugen vorgeladen sind. Die Anklage lautet auf ein Verbrechen der versuchten Raubtät und ein vollendetes Verbrechen wider die Sittlichkeit.

Neuffen, 5. April. Der vom Unterland aus am schönsten sichtbar sogenannte schwarze Darm ist heute vormittag gebrochen und beinahe bis auf den Grund mit seiner äußeren Hülle abgerutscht. Zum Glück konnte der unmittelbar darunter liegende Zwinger die niederfallenden Schuttmassen aufnehmen, so daß kein weiterer bedeutender Schaden entstand, und der Zugang zur inneren Burg für Fußgänger nicht gefährdet ist.

Niedlingen, 8. April. (Korr.) Im nahen Behenweiler war vorgestern abend die Tochter des Schmiedemeisters Deulich mit dem 14jährigen Georg Bledt in der Kirchstraße mit Riedladen beschäftigt, als sich gegen 1/6 Uhr überhängende Felsen- und Riedmassen lösteten und die Arbeitenden verschütteten. Nur das Mädchen konnte lebend, der junge Bledt dagegen mußte als Leiche hervorgezogen werden.

Leipzig, 8. April. Ein furchtbares Brandunglück, dem 8 Menschen zum Opfer fielen, ereignete sich gestern Abend 7 Uhr in einem 4stöckigen Gebäude der im Zentrum der Stadt liegenden Glockenstraße, in dem sich die Celluloidwarenfabrik von Engelmann und Richter, sowie die Bauhische Druckerei (Gutenberg-Druckerei) befinden. Ein Lehrling hatte noch einen Gang nach dem Keller zu besorgen, wobei er die brennende Petroleumlampe auf die Kellertreppe stellte. Plötzlich fielen dort ausgeklappte Holzklößen über den Hausen und zertrümmerten die Lampe, deren brennender Inhalt im Ra mehrere mächtige Balken Holzwolfe und bald darauf auch die dort liegenden Säcke mit Celluloidspänen in eine einzige gewaltige Flamme verwandelte. Der Lehrling hatte noch die Heißesgegenwart, aus dem Keller herauszuklimpern, die Türe hinter sich zuzuschlagen und die Feuerweh zu alarmieren. Ehe diese aber aus dem Brandplatz eintreffen konnte, war das Geschehen bereits geschehen: das explodierende Celluloid hatte die Kellertür gesprengt und die Stichflammen hatten das in dem Hausflur aufgeschichtete große Papierlager in Flammen gesetzt. In wenigen Augenblicken die Treppen ergriffen und sich dem im Hochparterre befindlichen Celluloidlager mitgeteilt. Eine mächtige, die Flamme über den Hof bis zu dem gegenüberliegenden Grundstück treibende Explosion erfolgte und nun war für die Insassen des Hauses an ein Entkommen nicht mehr zu denken, da das giftige Element mit rasender Schnelligkeit von Treppe zu Treppe weiter kroch, daß Treppenhäuser ebenso schnell vollständig verqualmt war, und die sich entwickelnden Gase erstickend wirkten. Noch ehe die Feuerweh ankam, schlugen die Flammen aus den zerperngsten Fenstern des 2. Stockes, dem Rindschienenraum der Gutenbergdruckerei, und des 3. Stockes, den Bureaumimern des Anwesens heraus. Hier befand sich noch der Besitzer Barth, mit seinen beiden, 7 und 10 Jahre alten Knaben, die ihren Vater hatten abdauern wollen, der 20 Jahre alte, stark lahme gehende Buchhalter Jaber, die 17 Jahre alte Buchhalterin Elisabeth, und der 13 Jahre alte Sohn eines in der Nähe wohnenden Werkmeisters, der eines Pothen bedruckter Conversat hatte abholen sollen. Alle 6 sind in den Flammen umgekommen, ohne daß es ihnen möglich gewesen wäre, die Fenster zu öffnen und um Hilfe zu rufen. Sie hatten die nach den Treppen führenden Thüren aufgerissen und sind offenbar durch die ihnen entgegenströmenden Dämpfe erstickt worden. Dr. Barth lag in seinem Bureau 6 Fuß vom Fenster entfernt, an das er flüchten wollte, ohne es zu erreichen. Grauserregende Szenen spielten sich im 4. Stock ab, wo der Hausmann und Herrmann Däter mit Frau und einem als Pflegerin angenommenen 5jähr. Mädchen wohnte. Däter war es gelungen, aber die verqualmte Treppe bis in den 2. Stock zu kommen, als er noch einmal umwandelte, um seine zurückgelassene Rassel mit 40 Mark Inhalt zu holen. Nun aber war ihm der Weg gänzlich abgeschnitten, und jammernd und händeringend erschien er und seine Frau an den Fenstern des 4. Stockes, nach Rettung und Wasser rufend. Es war heutzutage für die unten im Hofe Stehenden, die ihnen nur zuzurufen konnten,

auszuhalten, da die Feuerweh jeden Augenblick eintreffen mußte. Aber schon stand das Innere der Däter'schen Wohnung in hellen Flammen. Da schwang Däter sich mit verzweifeltem Entschluß auf die Fensterbrüstung und wagte den Sprung aus dem 4. Stock auf das Dach eines einstöckigen Nebengebäudes, während man die Frau in die Flamme zurückzinsen sieht. Däter hat schwere Verletzungen davongetragen; er ging noch wenige Schritte und gab einige Auskünfte, dann brach er bewußtlos zusammen. Frau und Kind saß man nachher als furchtbar, bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leichen vor. Eine Rettung der 8 Verunglückten durch die Feuerweh, die mit 4 Spritzenwagen anrückte, war unmöglich, da das Feuer sich fast mit Gedankenschnelle verbreitete. Sie konnten nur die angrenzenden Gebäude retten.

Berlin, 7. April. Heute ging hier nach siebenjähriger Verhandlung der Nordprozess gegen das Ehepaar Gönczi zu Ende. Gönczi und seine Frau standen unter der Anklage, im Jahre 1897 die reiche Witwe Schälze und deren 65jährige Tochter ermordet und beraubt zu haben. Gönczi war mit seiner Frau gleich nach der Mordthat ins Ausland geflohen und für längere Zeit verschollen, bis das Ehepaar im vorigen Jahre in Grafiken entdeckt und verhaftet wurde. Gönczi, ein Ungar von Geburt, verteidigte sich mit großer Jangensfertigleit und beteuerte von Anfang bis zum Schluß des Prozesses seine Unschuld. Er behauptete, ein Weinreisender namens Löwy, den aber außer dem Angeklagten niemand jemals gesehen hat, habe den Mord begangen. Das Aktensystem des Angeklagten hielt jedoch gegenüber dem gewaltigen Belastungsmaterial nicht Stand und so wurde er auf Grund eines erdrückenden Indizienbeweises zum Tode verurteilt. Die mitangeklagte Frau wurde gemäß dem Antrag des Staatsanwalts freigesprochen. Die Geschworenen und das Publikum veranstalteten eine Selbstsammlung für sie.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 7. April. (Schranne) Neuer Dinkel 6.16, neuer Haber 7.10, Gerste 8.50, Weizen 8.50.

Stuttgart, 7. April. (Schlachtwirtschaft) Zugtriebten wurden: 31 Ochsen, 51 Fohlen, 47 Kälber und Rinder, 200 Kälber, 494 Schweine. Unverkauft blieben: — Ochsen, 12 Fohlen, 19 Kälber und Rinder, — Kälber, — Schweine. Getreide aus 1/2 kg Schlichtgewicht: für Ochsen 67.—, für Fohlen 48.—, für Kälber und Rinder 40.—, für Kälber 70.—, für Schweine 42.—, für den Verkauf des Fleisches: Verkauf frei.

Stuttgart, 9. April. (Landesproduktepreise) Wir notieren per 100 Kilogramm (Frankfurt) Stuttgart: Weizen, württ. 16.50 bis 17.—, frank. 17.25 bis 17.50, Ulka 17.75 bis 18.—, Bayerns Ia. — bis —, Bala-Walla 18.— bis —, Saplatia 17.50 bis 18.—, Amerikaner 18.— bis —; Roggen, Oberländer 17.25 bis 17.50, Unterländer — bis —; Dinkel neu 11.— bis 12.20; Roggen, württ. 16.— bis —; russ. 16.— bis 16.50; Gerste, württ. 16.— bis 16.50, Pfälzer — bis —, Zander 16.50 bis 16.75, ungarische 17.— bis 19.—; Hafer, Oberländer 14.75 bis 15.25, Unterländer 14.25 bis 14.75, amerik. — bis —; Mais, Rind 12.— bis —, Saplatia gesond 12.— bis 12.25; Donau — bis —; Weizenpreis pro 100 Kilogramm inkl. Sack: Weiz. Nr. 0 28.— bis 28.50 Weiz. Nr. 1: 28.— bis 28.50, Weiz. Nr. 2: 24.50 bis 25.—, Weiz. Nr. 3: 23.— bis 23.50, Weiz. Nr. 4: 21.— bis 21.50, Suppenroggen 23.— bis 23.50, Weiz. 9.90. Der Dampfer „Aragonia“ der „Red Star Line“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 6. April wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Der Postdampfer „Southwest“ der „Red Star Line“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 4. April wohlbehalten in New-York angekommen.

### Kontakts-Eröffnungen.

K. Amtsgericht Ravensburg. Franz Cron, Kaufmann in Ravensburg. Ind. der Firma August Strauß daselbst. — K. Amtsgericht Baihingen. Karl Kugermater, Gerber in Baihingen a. G.; Louise Kugermater, Bw. in Baihingen a. G. — K. Amtsgericht Wangen. Julius Stear, Kaufmann in Wangen. — K. Amtsgericht Wangen. Nachlaß des + Johann Martin Kurz, Tuchmachers in Wangen.

### Auswärtige Bestorbene.

Wilhelm Ostander, Rechnungsrat a. D. 79 J. a.; Dr. Max v. Plant, Präsident a. D. 78 J. a.; Karl Schulz, Privatier, 79 J. a., Stuttgart. — Emanuel Feigenheimer, 55 J. a., Durb.

Geben erschien im Verlag von K. Haer in Stuttgart die 2. verb. Auflage der kirchlichen Männerchöre und Chöre von Männer und Dörfer, herausgegeben von Sohn des letzteren, dem Seminarlehrer Friedrich Däster in Nagold. Dieses ist darin verbessert, was sich nicht eingeschrieben hat, weggelassen und durch neues ersetzt worden, so daß diese neue Auflage um eine Reihe passender Kompositionen vermehrt erscheint. Das vorliegende Werk präsentiert eine reichhaltige Sammlung der gediegenen kirchlichen Kompositionen, sowohl auf alle Zeiten des Kirchenjahres als auch besonders zu Trauungs- und Beichenfeierlichkeiten passend. Es sei diesem allen Musikfreunden und Männergesangsvereinen auf beste empfohlen.

Sorchtig in der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung, Nagold.

### Wirklichen Kaffeegeschmack

bekannt Rührreines pulverisiertes Kaffee, noch wissenschaftlichem Urteil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

### Täglich

werden noch auf die Monate April, Mai, Juni

Gestellungen auf den „Gesellschaftler“ bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unserer Auskäuferin und in der Expedition entgegengenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Carl Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Haer.



# Zwangsvorsteigerung.



Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Kartung Unterthalheim belegenen, im Grundbuch von Unterthalheim Blatt 4 Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7 und 8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Reubardt**, Säbholzfabrikanten, ledig. in **Unterthalheim**, eingetragenen Grundstücke Porzelle No. 137 1 a 47 qm Wohnhaus und Scheuer an der Schlinginger Straße, Anschlag 2200 M., 140 1 a 37 qm Gebäude (Säbholzfabrik) allda, 1200 M., 1102 4 a 40 qm Land am Schlinginger Weg, 50 M., 1097 1 a 66 qm Land im unteren Thal, 50 M., 1103/4 1 a 32 qm Land am Schleifenberg, 30 M., 2120 7 a 88 qm Acker auf dem Schleifen, 110 M., 2119 7 a 88 qm Acker auf dem Schleifen, 100 M. Gesamtanschlag 3740 M.

am **Mittwoch den 23. Mai 1900**, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause in Unterthalheim versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertelung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Nagold, den 9. April 1900.

Kommissär:  
Gerichtsnotar Gapp.

Stadtgemeinde Nagold.

## Die Bürgerreisverlosung

wird am **Samstag den 14. d. M.** auf dem Rathause von nachmittags 1 Uhr ab in alphabetischer Reihenfolge stattfinden.  
Gemeinderat.

Rohrdorf.

Am **Ostermontag 16. April**, mittags 1 Uhr, verkauft die Unterzeichnete **einen Haus- und Scheueranteil**,

1 neuerrichtete Kuh, 1 Kalb, 1 Zuchtbock, 1 Futtererschneidmaschine, 1 Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Säulenstuhl, und ca. 20 Str. Stroh.  
Liebhaber laden ein  
**Benjamin Seeger's Witwe.**  
Nagold.

## Wohnhaus-Verkauf.

Wegen Erwerbung eines anderen Anwesens sehr das von mir seither bewohnte Wohnhaus, das sich zu jedem Geschäft eignet, dem Verkauf aus.  
Interessenten wollen sich an mich selbst wenden.  
**Martin Koch.**

## Matten Mäuse

werden unfehlbar vertilgt durch **Paul's Mäusewurst „Gires“** D. R. M. 6. 2523. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Diese Mäusewurst. Herr Oberleutnant a. D. D. Charlottenhof, schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Mattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Mäuse auf der Straße.“ Man verjuche die kleine Mausewurst bei dem ersten Schaden des Ungeziefers. Wurst in Größe von 200, 100, 60 und 30 J. allein zu haben in Nagold und Mittenberg in den Apotheken. Kleinste Fabrikanten:  
**Robert Paul & Co., Leipzig.**

**Warum in aller Welt**  
sind die armen Köhnen so schmerzhaft schwarz?  
Die Beklagten werden können  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke **SCHWAN**  
sich nicht kaufen, das sich hier an Ort in allen besseren Handlungen findet.  
Alleiniger Fabrikant  
grat Neglin Düsseldorf.

## Haus- bzw. Bauplatz-Gesuch.

In guter Geschäftslage hiesiger Stadt wird ein Bauplatz oder ein besseres Wohnhaus zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe erbeten unter **S. M. 1548 an Rudolf Mosse, Stuttgart.**

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

# Darlehenskassen-Verein Oberschwandorf, e. G. m. u. S. Bilanz auf 31. Dezember 1899.

Activa.	N.	S.	Passiva.	N.	S.
Kassenbestand	2530.87		Guthaben der Ausgleichstelle	4208.89	
Kassakonten bei Inhabern lauf. Rechnungen	5915.95		Kaufsch.	28180.57	
Darlehen	17120.25		Geschäftsguthaben der Mitglieder	587.60	
Güterziele	2157.—		Reservefond des Vorjahres	357.87	
Stückzinsen samt verfallene	518.15		Neuzeitgewinn d. Vorjahres	159.88	
Wert des Mobiliars	22.—		Ab die dem Mitgliedern zugeschieb. Dividende	12.90	146.78
Sonstiges	933.50				504.65
	28997.72		Stückzinsen		251.17
Davon ab Passiva	28732.88				28732.88
Ergiebt sich für heuer Gewinn	264.84				

Oberschwandorf, den 6. April 1900.

S. B.: Vorstand. Aufsichtsrat.

## Ragold. Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag** (Erlauben) den **12. April** wird von mittags 1 Uhr ab im Schreiner Sträßchen Hause eine Fahrnis-



Auktion abgehalten, wobei vorzukommen:  
2 Bettladen, 1 Nachtschinken, 1 Kanapee, 1 Küchenschrank, Stühle und allgemeiner Hausrat, wozu einladet  
**Witwe Steinwandl.**

Ragold.

## Sorben erschienen: Neue topographische Karte von Württemberg

(Höhenlinienkarte)

1: 25000

Blatt 93 Altensteig.

Preis 2 Mark.

G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Ragold.

## Ewigen und dreiblättrigen Klee-samen, sowie Gelbkleesamen

empfiehlt in feinstmöglicher Qual. billigt  
**Christian Schwarz.**

Verlangen Sie gratis u. franco unseren illust. Katalog über  
**Fahrräder**  
u. Fahrradzubehör u. Sie werden sich überzeugen, dass sich in bester Qualität, auf Jahr Garantie, am billigsten hier - Wiederverkauf gen.  
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Dröschen, Hannover, Brückstraße 4.

## Withma (Atmennot)

findet schnelle u. sichere Bänderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. (Verhandelt: 10% Milchsäure, 90% reines Zucker.) In Schachteln à 1 M bei Cond. F. Lang u. in Wildberg: J. Frauer. S. B.

## Grosse Ersparnis ergibt durch Thorley's englisches LACTIFER

speziell zur Aufzucht und Mästung der Kälber und Ferkel.  
Die Tiere können eine Woche nach der Geburt daran gewöhnt und 14 Tage nach derselben ohne Milch ausgezogen werden, was bei keinem andern Mästungsmittel möglich ist. Preis Mk. 3.50 per Sack von 10 Pfd. Gefas für 90 Liter Milch. Zu haben bei: **Friedrich Schmid, Kaufm. Nagold.**

Unterjettingen.  
Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage eine **Holzdreherei** errichtet habe und empfehle mich in allen einschlägigen Arbeiten.  
Einige Hundert **Kasten- und Bettladfüße** zc. sind vorräthig.  
Um geneigte Aufträge bittend zeichne  
hochachtungsvoll  
**Jakob Seeger,**  
Dreher.

Ragold.  
Ein praktisches Ostergeschenk für Kinder:  
**Veiterwagen,**  
welche ich in großer Auswahl von M 2.50 bis M 8.— empfehle.  
**Hermann Knodel.**

## Schnittwaren-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Räumung des Platzes circa 30 bis 40 Rüge Eichenholz, geschritten in den Dimensionen von 30, 35, 40, 50, 60 und 70 cm stark; auch hat der Unterzeichnete sonst noch alle Sorten Partholz, Kiefern-, Buchen- und Birnbaumholz, auch Eichen-, Kiefern- und Lindenholz, welches alles um einen annehmbaren Preis abgegeben wird. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Klavier- und Orgelbau.  
**J. Fr. Maish, Holzhdg. in Rayh, Bahnstat. Herrenberg.**

**Stollwercke Adler-Cacao**  
wohlschmeckend.  
Garantirt rein. • Schnell-löslich.  
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.  
Mk. 1.40, 1.25, 0.65.  
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Ragold.  
Ueber die Oster-  
feiertage schenkt  
**hochfeines  
Bockbier**  
aus, wogu freundlich  
einladet  
**Stähle.**

S u l a.  
Ueber die Feier-  
tage schenkt feines  
**Bockbier**  
aus  
Pross 3. „Adler“.

Ragold.  
Auf die Feiertage  
empfehle ich  
**la. Schellfische**  
sowie  frisch-  
gewässerte  
**Stockfische.**  
Hch. Gauss, Conditior.

Ragold.  
**Schirme**  
aller Art empfiehlt  
in großer Auswahl  
zu den billigsten  
Preisen.  
G. Moser, Schirmmacher,  
hintere Gasse.  
Reparaturen u. Heber-  
ziehen prompt und billig.

Ragold.  
Ia. schwarze  
**Wostrosinen**  
per Str. N 13.—,  
Ia. beste  
**Corinthen**  
per Str. N 16.50  
empfehlen  
Christian Schwarz,  
Gottlieb Schwarz.

**Fr. Bentele**  
Zahntechniker  
bei Fr. Hiller, Bäckerstr.  
(Marktstraße).  
Außer Dienstags täg-  
lich zu sprechen.

Ragold.  
Eine frische Sendung  
**Kindertwagen**  
gibt billig ab wegen Mangel an  
Raum  
G. Rausser, Sattler u. Tapezier.

Ragold.  
Gründonnerstag und Karfreitag  
**Extra-  
Langenbrezeln**  
sowie schöne  
**Dampfnudeln**  
empfehlen  
Bäckermeister Hiller.

Ragold.  
**Spitzenkrägen**  
für Mädchen und Kinder  
empfehlen  
Horm. Brintzinger.

Die  
**Lehrlings-Prüfung**  
findet am  
**Osterdienstag den 17. d. Mts., von vorm. 8 Uhr an,**  
in den Lokalen des Mädchenschulhauses statt. Die gefertigten Arbeiten  
(Gesellenstücke) werden im unteren Rechenaal ausgestellt. Die Prüfung  
in den Schulächern beginnt um 8 Uhr; daran schließt sich von 1 Uhr  
an die Prüfung im gewerblichen Teil. Um 6 Uhr werden die Diplome  
im Rathsaal verteilt.  
Zur Prüfung werden die Prüfungsmeister, die Meister und Eltern  
der Lehrlinge, die Mitglieder des Gewerbeausschusses und des Gewerbe-  
vereins, sowie alle, die sich dafür interessieren, freundlich eingeladen.  
Den 9. April 1900.  
Die Vorstände des  
Gewerbeausschusses: **Goedh.** Gewerbevereins: **Schöllner.**

Ebhansen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte  
zu unserer am  
**Ostermontag den 16. April 1900**  
im Gasthaus zum „Löwen“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier  
freundlich einzuladen  
**Friedrich Mader,** Sarah Schötle,  
Säger, Sohn des † Daniel Tochter des Johannes  
Mader, Uhrmachers hier. Schötle, Bäckers hier.  
Kirchgang um 11 1/2 Uhr.  
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Ragold.  
Zur bevorstehenden Saat  
empfehlen sämtliche für unsere Gegend passende  
**Gartensämereien,**  
sowie **Gras-, Klee- und  
Esparsamen**  
in erprobter frischer, keimfähiger Ware  
**G. Raaf, Handelsgärtner.**  
Auch **Frühkartoffeln**  
hat abzugeben d. D.

Ragold.  
**Damenconfection!**  
Neu eingetroffen  
in größter Auswahl:  
**Blousen, Jackets, Capes,  
Costüme, Unterröcke, Nacht-  
jacken und Hauben**  
zu den allerbilligsten Preisen bei  
**Herm. Brintzinger.**

Ragold.  
Im Lauf dieser Woche treffen einige Waggon  
dürres und grünes **buchenæs**  
**Scheiterholz,**  
Prima-Ware  
auf hiesigem Bahnhof ein.  
Bestellungen nimmt entgegen  
**Wilhelm Güntler,**  
alt Schwannwirt.

Walldorf.  
**Empfehlung.**  
Durch Betreibung meiner 2 Steinbrüche bin ich in der Lage,  
**Zuffsteine,**  
**rote Sandsteine in jeder Größe, auch Göpelsteine,**  
abzugeben.  
**Ia. besten Portland-Cement**  
hält stets auf Lager in Walldorf und in der Bierbrauerei zur „Sonne“  
in Rohrdorf.  
**Jakob Stikel, Maurermeister.**

**Einladung.**  
Am Ostermontag, nachmittags 2 Uhr, findet in der  
Wirtschaft z. „Sternen“ in Ragold die jährliche Hauptversamm-  
lung des  
**Bezirksobstbau-Vereins**  
statt mit folgender Tagesordnung:  
1) Rechenschaftsbericht;  
2) Ablegung der Jahresrechnung;  
3) Bericht über die am 2. Februar d. J. stattgehabte Generalver-  
sammlung des Württemb. Obstbauvereins in Stuttgart;  
4) Bericht über den vorigen Jahr erstmals abgehaltenen Wieder-  
holungskurs von Gemeindegartenwärttern in Hohenheim;  
5) Sonstiges über Obstbau.  
Hiezu werden die Mitglieder und Freunde des Obstbaues freund-  
lich eingeladen.  
Walldorf, den 9. April 1900.  
Vorstand Bihler.

**Die Handwerkerbank Altensteig**  
a. G. m. u. H.  
nimmt bis auf Weiteres von den Mitgliedern und Nichtmitgliedern  
**Anlehen**  
entgegen und gewährt Zinsen:  
bei Kündigung von 14 Tagen,  
3 1/2 % „ „ 2 Monaten,  
3 3/4 % „ „ 6 „ „  
4 % „ „ 12 „ „  
Die Verzinsung erfolgt jeweils vom Tage der Einlage ab bis zum  
Tage der Rückzahlung.  
Vorstand. Aufsichtsrat.

Haiterbach-Ragold.  
**Geschäftsöffnung und  
Empfehlung.**  
Hiemit mache ich dem werten Publikum von hier und Um-  
gebung, besonders den Herren Baumeistern, die ergebene Mitteil-  
ung, daß ich mit Anfang dieses Frühjahrs ein  
**selbständiges Geschäft**  
betreibe. 20jähriger Aufenthalt in der Fremde, davon 15 Jahre  
als Geschäftsführer im ersten Geschäft in Pforzheim, wird mich  
in die Lage versetzen, allen Anforderungen zu genügen. Rasche,  
billige und tadellose Ausführung zusichernd empfehle ich mich in  
allen einschlägigen Arbeiten — von der einfachsten Bau- bis zur  
feinsten Stuckatur-Arbeit.  
Geneigten Aufträgen gerne entgegengehend zeichnet  
hochachtungsvoll  
**Johs. Lehrer & Gen.**  
Gipsmeister, Haiterbach.  
NB. Sämtliche Gips-Artikel sind stets vorrätig zu Tages-  
preisen.

**Ausverkauf**  
in **Schuhwaren,**  
von jetzt bis 1. Mai 10 Prozent  
billiger, nach dem alten Preis  
berechnet.  
**Wildberg, Jakob Knapp.**

Rohrdorf.  
3 Str.  
**Saatwicken,**  
2 Str.  
**Rotklee Samen**  
hat preiswert abzugeben  
**Friedr. Dengler.**

Eßringen.  
60—70 Zentner gut eingebrachtes  
**Heu und Dohnd**  
hat zu verkaufen  
**Michael Hermann im Schafhof.**

**Eberhardt.**  
Der Unterzeichnete ist eine zum  
erstermal hochträch-  
tige  
 **Ralbin**  
dem Verkauf aus, sowie ein jähriges  
**Ralbele.**  
Maurer J. Walz.

Ragold.  
**Lohnbücher**  
für Meister  
Preis 20 S und 80 S  
empfehlen  
**G. W. Zaiser.**

**Mädchen**  
gesucht.  
Ein kräftiges von 16 bis 18  
Jahren, guter Lohn.  
Erholungsheim Köthenbach,  
bei Ragold.

Wildbad.  
Ein kräftiges und solides  
**Mädchen**  
wird mit sofortigem Eintritt (oder  
Georgii) und 18 M Monatslohn ge-  
sucht von  
**Pfeifer z. „gold. Lamm“.**

**Mädchen,**  
ein braves, fleißiges, das etwas  
löchen kann und Hausarbeiten ver-  
richtet, sofort oder später gesucht.  
Frau E. Werner,  
Duisenstraße 26, Pforzheim.  
**Gestorben:**  
Johann Martin Schneider,  
Biegler, 67 Jahre alt, von Ober-  
dittheim.

